

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



### 3. Die Schlachtentscheidung bei der 2. Armee und der rechten Gruppe der 3. Armee am 9. September.

Karte 4 (1 : 200 000).

9. September.

Am 9. September sollte der Angriff der 2. Armee, wie schon erwähnt<sup>1)</sup>, vom linken Flügel aus unter Zurücknahme des rechten Flügels fortgesetzt werden. Dazu sollten auf dem rechten Flügel um 6<sup>0</sup> vormittags die 13. Infanterie-Division und das X. Reservekorps in Gegend Margny le Thoult, hier anschließend an den rechten Flügel des X. Armeekorps gefechtsbereit stehen, während das X. Armeekorps und die 14. Infanterie-Division zunächst ihre heute gewonnenen Stellungen zu behaupten hatten. Das Gardekorps und die drei sächsischen Divisionen sollten den Angriff fortsetzen, die Garde zu beiden Seiten der Straße Fère Champenoise—Sézanne auf Sézanne und Chichey, die Sachsen in „unmittelbarem“ Anschluß an die Garde.

Bis zum frühen Morgen des 9. September hatten vom Kavalleriekorps Richthofen die 5. Kavallerie-Division 10 km nördlich der Marne bei Marigny en Orvois gestanden, die Garde-Kavallerie-Division sich südlich des Flusses am Dollau-Abchnitt bei Effises und Montfaucon behauptet. Bei dieser Division befand sich auch Generalleutnant Freiherr v. Richthofen, der um 6<sup>10</sup> vormittags der 5. Kavallerie-Division, über die er im übrigen Näheres nicht wußte, befohlen hatte, nach Château Thierry zu rücken. Ein weiterer Befehl von ihm von 8<sup>30</sup> vormittags rief sie in die Gegend von Courboin, um sich den beabsichtigten Bewegungen der Garde-Kavallerie-Division anzuschließen. Diese hatte um 8<sup>0</sup> vormittags von Generalleutnant Freiherr v. Richthofen den Befehl erhalten, Condé und die Höhen südlich zu gewinnen, um je nach den Umständen an der Dhuis mit der Front nach Westen zum Flankenschutz des rechten Armeeflügels bereitzustehen, oder zum Angriff gegen die feindliche linke Flanke in südlicher Richtung vorstoßen zu können. Dementsprechend befand sich die Garde-Kavallerie-Division gegen 11<sup>0</sup> vormittags mit der Masse bei Montigny (südlich Condé), mit einer Brigade zur unmittelbaren Sicherung des rechten Armeeflügels bei Verdon. Die 5. Kavallerie-Division dagegen hatte ihren Auftrag nicht erfüllt, sondern war noch weiter nach Norden auf die Höhen bei Bussiares und Hautevesnes zurückgegangen<sup>2)</sup>.

Generalleutnant Freiherr v. Richthofen erhielt den Befehl des Armeekorps-Oberkommandos 2 von 7<sup>15</sup> vormittags zur Sperrung der Marne von Château Thierry aufwärts bis Binson und zur Sicherung der rechten

<sup>1)</sup> S. 241. — <sup>2)</sup> S. 214.